

© Hertha Hurnaus

# Haus Linalotte

Oberösterreich, Österreich

ARCHITEKTUR
**Caramel**
**strukteur**

TRAGWERKSPLANUNG
**Werkraum Ingenieure**

FERTIGSTELLUNG
**2021**

SAMMLUNG
**afo architekturforum oberösterreich**

PUBLIKATIONSDATUM
**05. Februar 2024**

Im Jahr 2004 wurde neben einem Bestandshaus die Wohnbox „Haus Lina“ errichtet. Infrastrukturell und baurechtlich an den Altbau „angedockt“, enthielt der Baukörper bereits sämtliche Primärfunktionen wie Bad, Küche, Heizung und Warmwasseraufbereitung. Der Konstruktionsraster des Baukörpers wurde auf die Liefermaße der Grobspanplatten ausgelegt, die Gesamtkonstruktion wurde als Leichtbau mit mineralischem Dämmstoff umgesetzt. Die teilvorgefertigten Elemente konnten so auf die punktuell mit Streifenfundamenten verbundenen Stahlträger aufgesetzt werden. Die als Dichtpaneel von der Bauphysik-Planung freigegebene Hüllkonstruktion aus LKW-Planen war zwar nicht unproblematisch, da der Kleinbau aber bewusst „nicht für die Ewigkeit“ konzipiert war, wurde das Experiment dennoch gewagt: Das Haus sollte je nach Lebenssituation leicht wieder entfernt oder auch erweitert werden können.

2020 folgte dann nach Familienzuwachs die Erweiterung und Ertüchtigung der kleinen Wohneinheit; diesmal mit vorgefertigten, mit Recyclingdämmstoff gefüllten Holzriegelbau-Wand- und Deckenelementen. Die LKW-Plane wurde entfernt und gegen eine diffusionsoffene Unterspannbahn getauscht. Über der Gesamtkonstruktion wurde eine entsprechende Hinterlüftungsebene angebracht. Südseitig wurde eine überdachte Terrasse angebaut, die zur optischen – und in den Sommermonaten auch physischen – Vergrößerung des Wohnraums beiträgt. Das Vordach sorgt für Sonnenschutz, lediglich in den Wintermonaten bringt direkter Sonnenschein den gewünschten Wärmeeintrag. (Text: Architekten, bearbeitet)



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

**Haus Linalotte**

DATENBLATT

Architektur: Caramel (Günter Katherl, Martin Haller, Ulrich Aspetsberger), strukteur (Juliane Seidl)
Tragwerksplanung: Werkraum Ingenieure (Peter Resch, Peter Bauer, Martin Schoderböck)
Fotografie: Hertha Hurnaus

Maßnahme: Erweiterung
Funktion: Einfamilienhaus

Ausführung: 09/2020 - 01/2021

Nutzfläche: 87 m²

NACHHALTIGKEIT

Ursprüngliche Konstruktion: teilvorgefertigter Leichtbau auf Streifenfundamenten, hohe Wärmedämmung, Ausführung durch regionale Holzbaufirma.
Zubau: vorgefertigte Holzbau-Decken- und Wandelemente, Recycling-Zellulosedämmstoff aus Altpapier, diffusionsoffene Unterspannbahn, Hinterlüftungsebene, Fassade aus sägerauhen Holzlatten (heimische Fichte); Dachdeckung mit zertifizierter Kautschukfolie.
Terrassenüberdachung als konstruktiver Sonnenschutz: ermöglicht solaren Wärmeeintrag über die südliche Vollverglasung im Winter, mindert Temperaturbelastung im Sommer.

Energiesysteme: Gas-/Ölbrennwertkessel
Materialwahl: Holzbau, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau, Überwiegende Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Ausführende Firma Kapl Bau www.kaplbau.at; Bauphysik: Thomas Seidel/KSP; Holzbau Phase 1 Fa. Forkl / Raab; Holzbau Phase 2 Fa. Kaplbau / Bad Leonfelden

AUSZEICHNUNGEN

Callwey - Häuser des Jahres 2023 / Anerkennung


© Hertha Hurnaus


© Hertha Hurnaus


© Hertha Hurnaus

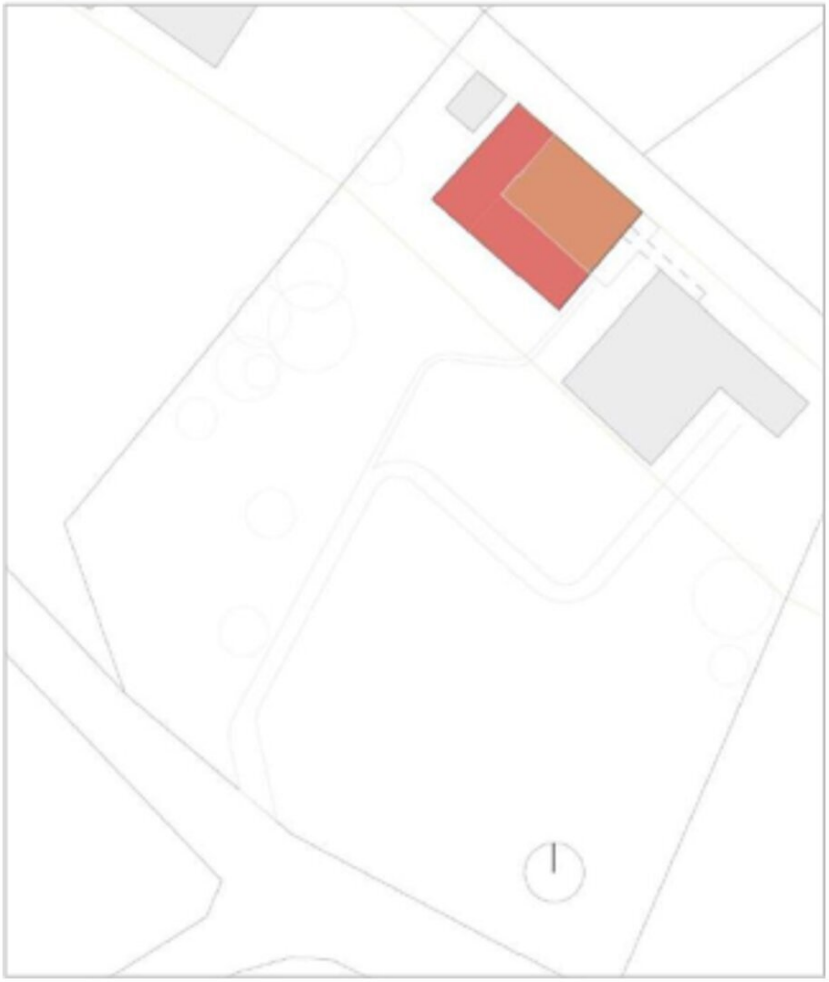
**Haus Linalotte**

BIG SEE wood award 2023 / winner
Architekturpreis Daidalos 2022 / Sonderpreis „Bewährtes Bauen“
In nextroom dokumentiert:
OÖN Daidalos-Architekturpreis 2022, Nominierung


© Hertha Hurnaus


© Hertha Hurnaus

**Haus Linalotte**



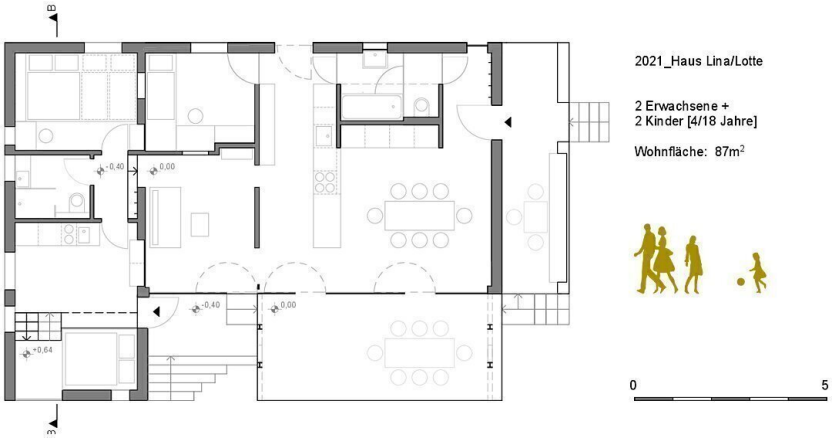
Lageplan 2021



Lageplan Phase 1

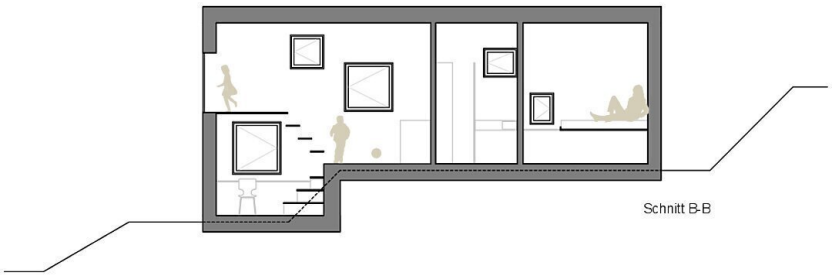
Lageplan Phase 2

Lageplan 2014

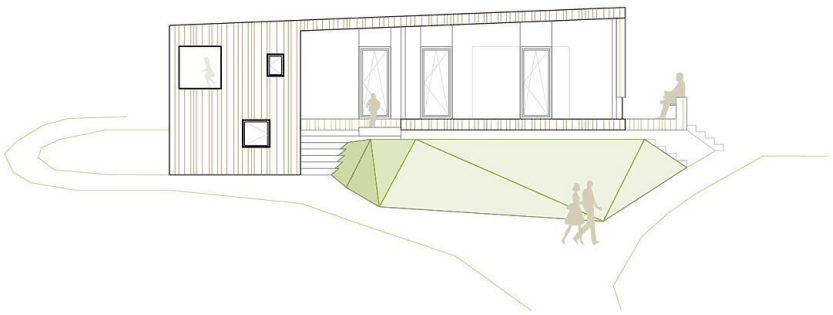



## Haus Linalotte

Grundriss




Schnitt B-B



Ansicht Südwest